

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Im Wissenschaftsjahr 2013 – Die demografische Chance stehen drei Handlungsfelder im Mittelpunkt: Wir leben länger. Wir werden weniger. Wir werden vielfältiger. Das Wissenschaftsjahr macht Forschung und Wissenschaft erlebbar und fördert die gesellschaftliche Debatte über Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels.

Kontakt und Organisation

Dr. Stefanie Westermann | Barbara Döhla

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
– Nationale Akademie der Wissenschaften –
Jägerberg 1 | 06108 Halle (Saale)

Lebenslanges Lernen

Podiumsdiskussion im Rahmen des
Wissenschaftsjahres 2013 – Die demografische Chance

Tel.: +49 (0)345 472 39 – 867
Fax: +49 (0)345 472 39 – 839
E-Mail: stefanie.westermann@leopoldina.org
E-Mail: barbara.doehla@leopoldina.org
www.leopoldina.org | www.demografische-chance.de

Montag, 4. November 2013 | 18:00 Uhr

Forum Gestaltung
Brandenburger Straße 10
39104 Magdeburg



Foto: © Robert Kneschke – Fotolia.com

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2013

**DIE DEMOGRAFISCHE
CHANCE**

Lebenslanges Lernen

Podiumsdiskussion im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2013 – Die demografische Chance

Die individuelle wie gesellschaftliche Bedeutung lebenslangen Lernens gerade vor dem Hintergrund des Demografischen Wandels wird zunehmend erkannt. Welche Voraussetzung braucht es aber, um lebenslanges Lernen zu ermöglichen? Wie kann dieses lebenslange Lernen konkret gestaltet werden und welche Rolle spielen Universitäten hierbei? Gibt es bestimmte Bildungsideale? Ist die Perspektive des lebenslangen Lernens eine rein ökonomisch geleitete?

In der Veranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2013 – Die demografische Chance stellen renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen in Impulsreferaten die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Diese werden dann in einem moderierten Gespräch diskutiert. Im Anschluss ist das Publikum herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

Podiumsdiskussion

Begrüßung

Prof. Dr. Jörg Hacker
Präsident der Leopoldina

Es diskutieren

Prof. Dr. Hans-Peter Füssel
*Deutsches Institut für Internationale Pädagogische
Forschung, Berlin*

Prof. Dr. Anke Hanft
*Center für Lebenslanges Lernen,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*

Prof. (em.) Dr. Jochen Kade
*Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung,
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main*

Prof. Dr. Peer Pasternack
*Institut für Hochschulforschung,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

Moderation

Rachel Gehlhoff



Prof. Dr. Hans-Peter Füssel

studierte Rechtswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Politische Wissenschaften in Berlin und Göttingen und promovierte 1986 an der Universität Hamburg. Seit 1987 hatte er verschiedene Professuren inne. 2007 übernahm Herr Füssel die Professur für „Steuerungsprobleme moderner Bildungssysteme“ an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zugleich ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung. Prof. Füssel ist u.a. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung.



Prof. Dr. Anke Hanft

studierte Betriebswirtschaftslehre, Ökonomie und Wirtschaftspädagogik an der Hochschule für Wirtschaft in Bremen und an der Universität Oldenburg. 1991 wurde Frau Hanft promoviert, 1995 habilitierte sie sich am Institut für Öffentliche Wirtschaft und Personalwirtschaft an der Universität Hamburg. Nach einem Forschungsaufenthalt in Berkeley (USA) ging Prof. Hanft zurück nach Hamburg und im Jahr 2000 an die Universität Oldenburg. Derzeit ist sie u.a. Direktorin des Centers für Lebenslanges Lernen an der Universität Oldenburg.



Prof. (em.) Dr. Jochen Kade

habilitierte sich über das Thema Erwachsenenbildung und Identität. Er war Professor am Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung der Universität Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. die Theorie der Erwachsenenbildung und Weiterbildung, des lebenslangen Lernens und des Erziehungssystems sowie der Umgang mit Wissen, Pädagogische Kommunikation und Selbstbeobachtung.



Prof. Dr. Peer Pasternack

studierte Politikwissenschaft in Leipzig. 1998 wurde er an der Universität Oldenburg promoviert. Die Habilitation schloss er 2005 an der Universität Kassel ab. Er ist Direktor des Instituts für Hochschulforschung der Universität Halle-Wittenberg. Seit 2011 ist Peer Pasternack zudem Wissenschaftlicher Leiter des Wissenschaftszentrums Sachsen-Anhalt. Neben dem Thema Bildung im Demografischen Wandel beschäftigt er sich insbesondere mit den Bereichen Hochschulorganisation und Hochschulreform.